

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 211.

Mittwoch den 8. September

1880.

Schiersteiner Kirchweihe

findet am 12. und 13. September statt, wozu höflichst eingeladen wird.

5721

Sämmtliche Wirthe.

Die Weinhandlung von Wolfgang Büdingen,

Gast- & Badehaus zum „Adler“, Langgasse 32,

empfiehlt

5455

Weiss- und Bordeauxweine zu festen, mäßigen Preisen nach Preisliste.

Bekanntmachung.

Hente Vormittags 9 und Nachmittags
2^{1/2} Uhr Fortsetzung der Versteigerung von
Mobilien, Glas- und Porzellan-Gegenständen
aus dem Nachlaß der Frau **Hermann**
Rafalsky, früher verehelicht gewesenen Re-
gierungsrath **Favreau**.

Um 11 Uhr kommt ein Concertflügel von
Bechstein zum Ausgebot.

Wiesbaden, den 8. September 1880.

Im Auftrage:

6337 Spitz, Bürgermeisterei-Secretär.

Obst-Versteigerung.

Nächsten Freitag den 10. d. Mts. Nachmittags
2 Uhr wird zu Hof Steinheim bei Eltville die Obst-
crescenz von mehreren 100 Bäumen öffentlich versteigert.
Sammelpunkt vor dem Hofe. G. A. Heil. 6323

Süßer und rauscher Apfelwein
von Frühobst bei Georg Weidmann, Röderstraße 35. 1880

10. September: Schluss der Ausstellung.

Im Gartensaale des Hotels

„Zu den vier Jahreszeiten“
Ausstellung

von
Hans Makart's Gemälde-Cyklus:
„Die fünf Sinne“.

Täglich geöffnet von 9 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags.

Entrée 50 Pfg.

5550

Flanell- und gehäkelte Damen-
und Kinderröcke

empfiehlt in schöner Auswahl
491 F. Lehmann, Goldgasse 4.

Bierbrauerei Ruhl.

Heute Mittwoch Abend: CONCERT von der Familie
Volke. Anfang 7 Uhr. 6354

Neue Servelatwurst,

eigenes Fabrikat, per Pfund Mark 1,20, empfiehlt
6364 Joh. Hetzel, Schulgasse 8.

Notizen.

Heute Mittwoch den 8. September, Vormittags 9 Uhr:
Fortsetzung der Versteigerung der zu dem Nachlaß der verstorbenen
Frau Hermann Rafaishi von hier gehörigen Mobilien, Wertpapieren,
Füchgerätschaften u. c., in dem Römersaal, Dozheimerstraße 15.
(S. heut. Bl.)

Nachmittags 4 Uhr:

Versteigerung der Äpfel, Birnen und Nüsse von einem Grundstück im
Distrift „Leberberg“. Sammelplatz auf der Wilhelmshöhe. (S. L. 210.)

**Ein schöner, nusbaum-polirter Schreibtisch ist
billig zu verkaufen Hirschgraben 14 im ersten
Stock.** 6130

Schwarze Frack's zu verkaufen. Näh. Exped. 6172

Immobilien, Capitalien etc.

Ein neu erbautes Wohnhaus nebst Scheuer und dazu gehörigem Hofraum, nahe bei Wiesbaden gelegen, ist Wegzugs halber zu verkaufen. Auch können Weinberge und Ackerland nach Belieben dazu gegeben werden. Näh. Exped. 14059

Prachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Kurhause, sowie im Nerothal zu verkaufen. N. bei Ch. Falke, Wilhelmstr. 40. 4045

Villa Schiersteiner Chaussee 11. 4053

Ein besuchtes Hotel in dem Rheingau, 18 Fremdenzimmer, 15 vollst., keine Betten u. c., großer und schöner Wirthschaftsgarten mit Halle, seine und stark frequentirte Kegelbahn, schöner Obst- und Gemüsegarten u. c., ist mit vollst. Inventar wegen Alter und Kränklichkeit des Besitzers für 35,000 Mk. mit 12,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch J. Imand, Weilstraße 2. 124

Es wird von einer Dame ein kleines Geschäft (wo möglich auf gleich) mit Kundenschaft gesucht, gleichviel welcher Art. Ges. Offerten mit Preisangabe und Beschaffenheit des Geschäfts werden unter J. N. 36 postlagernd Wiesbaden erbeten. 6301

Eine Metzgerei nebst Inventar ist unter günstigen Bedingungen abzugeben, resp. zu verkaufen. Näh. Exped. 5847

Zu einem rentablen Farbengeschäft in der Nähe von Wiesbaden wird ein Theilhaber, welcher eine Caution von etwa 3 bis 400 Mark leisten kann, gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 6365

Gesucht von einer Dame ein Darlehen von 100 Mark gegen Sicherheit und Ratenzahlung. Adressen unter Caisse R. S. 40 an die Exped. d. Bl. erbeten. 6231

Es wird eine gute Nachhypothek von 9000 Mark von einem richtigen Zinszahler zu cediren gesucht. Näh. Exped. 2528

Es werden von einem pünktlichen Zinszahler sofort 7000 Mr. auf gute zweite Hypothek gesucht. Näh. Exped. 6039

Geld Franke, fl. Schwalbacherstraße 2, 1 St. h. 6338

Auf ein Haus im südlichen Stadttheile, kostet 70,000 Mark, werden 35,000 Mark zu 4 bis 4½ p. St. Zinsen gesucht. Näheres Expedition. 6383

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Schwalbacherstraße 31, Borderhaus, 2 St. h. 6366

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Nähen und Bügeln. Näh. Moritzstraße 7 im Hinterhaus. 6346

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Albrechtsstraße 9, 2 Stiegen hoch. 6299

Eine anständige, junge Frau sucht Monatstelle. Näheres Albrechtsstraße 9. 6307

Eine treue, zuverlässige Person sucht Monatstelle oder auch Ausküllstelle. Näh. Bleichstraße 19, Borderh., Mans. 6312

Ein gebildetes Mädchen von außerhalb, das bisher in einem Puppengeschäft thätig war, sucht Stelle als Arbeiterin oder Verkäuferin. Näh. Exped. 6293

Une dame anglaise,

quittant l'Allemagne recommande sa femme de chambre française excellente couturière, parle allemand, anglais, aime beaucoup les enfants. S'adresser à K. A. poste restante Heidelberg. (51/IX) 308

Ein braves Mädchen sucht zum 15. September Stelle als Mädchen allein. Näheres zu erfragen Faulbrunnenstraße 3 bei Frau Rößner. 6292

Ein gebildetes, junges Mädchen, welches mehrere Jahre zur Stütze und Pflege einer alten kränklichen Dame thätig war, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, eine ähnliche Stellung; auch würde dasselbe mit auf Reisen gehen. Gefällige Offerten unter F. F. 6 werden an die Expedition dieses Blattes erbeten. 6296

Ein Mädchen, welches die Küche versteht, sowie nähen und bügeln kann, sucht eine passende Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 6297

Eine gute Köchin und ein gew. Zimmermädchen, das lange Jahre in einer Stelle war, s. Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 1 St. 6378

Ein gewandtes Hausmädchen sucht auf sofort Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 10, 3 St. h. 6318

Eine alleinstehende Witwe, die selbstständig eine Haushaltung zu führen versteht, sucht Stelle. Näh. Expedition. 6345

Ein Mädchen, das gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als feinbürgerliche Köchin; dasselbe übernimmt etwas Hausharbeit. Näheres Schachstraße 24. 6351

Eine perfekte Kammerjungfer sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 1 St. 6378

Eine Bonne (Norddeutsche) mit guten Empfehlungen sucht Stelle zu jüngeren Kindern. Gute Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen. Näh. durch Bitter, Webergasse 15. 6369

Zwei perfekte Kammerjungfern und eine französische Bonne suchen Stellen. Näheres Häfnergasse 15. 6371

Ein braves Mädchen mit 4jährigen Zeugnissen, das bürgerlich kochen kann, sucht eine Stelle und kann zu jeder Zeit eintreten. Näheres Häfnergasse 15, 1 Stiege hoch. 6371

Ein gebildetes Mädchen sucht zum 1. October Stelle bei einer einzelnen Dame. Näheres Expedition. 6379

Ein junges Mädchen, welches perfekt englisch spricht, sucht Stellung in einem hiesigen Geschäft als Ladnerin. Näheres Expedition. 6320

Eine alleinstehende Person, die auf selbstständig kochen kann, s. Stelle für den ganzen oder halben Tag. Näh. Nerostr. 13, 3 St. 6360

Ein anständiges Fräulein mit dreijährigem Zeugniß sucht Stelle als Haushälterin oder zur Pflege eines alten Herrn oder einer Dame. Näh. Marktstraße 29, 2 St. h. 6360

Ein junges Mädchen aus guter Familie, in allen häuslichen und feineren Arbeiten erfahren, sucht hier oder auswärts passende Stelle. Dasselbe hat große Liebe zu Kindern und übernimmt auch die Pflege einer älteren Dame. Näh. im „Römerbad“. Zimmer Nr. 60. 6334

Ein besseres Mädchen mit guten Zeugnissen, das auf der Maschine und Weißzeng nähen, sein bügeln, serviren und frisiren kann, sucht Stelle zu größeren Kindern und geht auch in's Ausland. Näh. durch Birk's Bureau, große Burgstraße 10. 6380

Ein anständiges Mädchen mit 4jährigem Zeugniß, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle. Näh. Marktstr. 29, 2 St. 6360

Ein Mädchen, in allen Zweigen der Hausharbeit erfahren, sucht Stelle als Hausmädchen oder in einer kleinen Familie; dasselbe geht auch mit in die Schweiz. N. Hellmundstr. 13a. 6317

Ein gen. Ladenfräulein, welches 4 Jahre in einer Conditorei thätig war, s. Stelle. N. B. Germania, Häfnerg. 5, 1 St. 6377

Ein nettes, anständiges Kindermädchen sucht Stelle. Näheres Häfnergasse 5, 1 St. 6377

Gesucht einige tüchtige Mädchen, zu aller Arbeit willig, sowie Haus-, Küchen- und Kindermädchen und Mädchen allein suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 6369

Ein Schreinerlehrling, welcher 1½ Jahre gelernt hat, sucht sofort Stelle als Lehrling. Näheres Hochstätte 27. 6344

Ein gut empfohlener, junger Mann sucht Stelle als Hausbursche oder zur Bedienung eines franken Herrn. N. Exp. 6321

Gesucht ein Herrschaftsdienner mit langjährigen Bezeugnissen, der bei der Garde dient, sucht Stelle durch **Birk**, große Burgstraße 10. 6372

Gut empfohlene Kellner, Diener und Hotelhausburschen suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 6369

Personen, die gesucht werden:

Ein Monatmädchen wird sofort gesucht Webergasse 5 im Handschuh-Laden. 6306

Ein tüchtiges, freundliches Hausmädchen wird zum sofortigen Eintritt gesucht Webergasse 2 im Laden. 6316

Gesucht zum 15. September für einen kleinen Haushalt ein solides Mädchen, welches sein bürgerlich kochen kann und die Haushaltung verrichtet. Näheres Oranienstraße 32, I. 6315

Eine tüchtige Hotelflöchin sofort gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 6369

Gesucht 1 Bonne (Französin) nach Frankfurt a. M., sowie 1 gesetztes, mit guten Bezeugnissen versehenes Mädchen, welches selbstständig kochen kann, nach Mainz durch **A. Eichhorn**, Faulbrunnenstraße 8. 6349

Gesucht in ein seines Herrschaftshaus eine angehende Jungfer, ein besseres Mädchen zu größeren Kindern, vier feinbürgerliche Köchinnen, Mädchen für allein, Küchenmädchen, Kellnerinnen durch **Birk**, große Burgstraße 10. 6380

Eine Köchin mit guten Bezeugnissen, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt, sofort gesucht Gartenstraße 4. 6341

Ein Mädchen vom Lande, 14—15 Jahre alt, wird gesucht Hainerweg 9. 6327

Ein ordentliches Mädchen, das schon bei Kindern gewesen, wird zu einem 3jährigen Knaben gesucht bei Weiß, Rheinstr. 32.

Gesucht eine Herrschaftsklöchin zu einer fremden, englischen, feinen Familie gegen hohen Lohn durch **Birk**, große Burgstraße 10. 6374

Ein Dienstmädchen sofort gesucht Helenenstraße No. 3, eine Stiege hoch. 6329

Gesucht 1 Mädchen für allein zu 2 Renten Birk, große Burgstraße 10. 6372

Für 1. October ein gesetztes, anständiges Mädchen, welches der feinbürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann und gute Bezeugnisse hat, gesucht. Näheres bei Frau Helbig, Victoriastraße 13. 6330

Eine Bonne (Französin), eine Herrschaftsklöchin und eine tüchtige Beiklöchin gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 6369

Gesucht feinbürgerl. Köchinnen, Haus-, 1. Zimmer-, Küchen- und Kindermädchen zum 15. Sept. u. 1. Oct. N. Häusnergasse 15. 6371

Ein Mädchen von 15—16 Jahren ges. Louisenstraße 17. 6358

Gesucht Köchinnen, Haus-, Kimmermädchen und Kellnerinnen durch **F. Emmelhainz**, Webergasse 31. 6367

Eine Bonne ges. durch Frau **Böttger**, Laumusstraße 19. 6368

Ein Mädchen vom Lande mit guten Bezeugnissen wird gesucht Römerberg 1 im Laden. 6376

Eine tüchtige Restaurationsköchin gesucht. Eintritt in 10 Tagen. Näheres Hochstätte 4, Parterre. 6381

Ein Mädchen für Haus- und Küchenarbeit nach Biebrich gesucht. Näheres Schützenhoffstraße 14, 2 Treppen hoch. 6359

Gesucht ein braves Mädchen zu einer einzelnen Dame durch **Fr. Herrmann**, Marktstraße 29. 6360

Gesucht seine Herrschafts-Köchinnen, tüchtige Hausmädchen, Hotel-Kimmermädchen, 2 Kimmermädchen, 3 Kindermädchen, sowie 1 Hotelhausbursche durch **Fr. Herrmann**, Marktstraße 29. 6360

Zu einem einzelnen, feinen, älteren Herrn wird eine gesetzte, anständige Person, die gut kochen kann, für allein nach Frankfurt mit 3—400 Mark Gehalt pro Monat gesucht durch **Birk's Bureau**, große Burgstraße 10. 6373

Ein guter Möbelschreiner gesucht. Näh. Exped. 6309

Kutscher gesucht,

gedienter Cavallerist, erfahren, mit guten Bezeugnissen, auf ein Landgut am Rhein. Näh. beim Portier im „Victoria-Hotel“ in Wiesbaden. 6313

Hausbursche,

einen gewandten, zuverlässigen, sucht dauernd

Kimpel, Beau-Site. 6350

Decorationsmaler gesucht von

A. Rocker, Bleichstraße 33. 6343

Ein solider, bestens, empfohlener Küfergehilfe in ein Hotel gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 6342

Ein junger Mann von 14—16 Jahren wird in ein hiesiges Geschäft als Ausläufer gesucht. Näheres Expedition. 5989

(Fortsetzung in der Bellage.)

Wohnungs-Anzeigen

Ge such e:

Es wird eine unmöblierte Wohnung von 4—6 Zimmern mit Zubehör im nordöstlichen Theile der Stadt zum 1. October gesucht. Offerten wolle man Dambachthal No. 2, Bel-Etage, abgeben. 6303

Gesucht wird in gesunder, schöner Lage eine Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör, unmöbliert, im Preise von 1400 Mark jährlich. Adressen unter Chiffre X. X. 100 beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 6300

Auf längere Zeit wird ein ruhig gelegenes, möbliertes Wohn- und Schlafzimmer, möglichst erste Etage, zu mieten gesucht. Adressen mit Preisangabe unter S. S. 27 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6353

Gesucht zum 1. October oder auch sogleich eine unmöblierte Wohnung von 4—5 Zimmern u. und abgeschlossenem Garten, womöglich in einer Villa oder einem Landhause, bei etwa 1000 bis 1200 Mark jährlicher Miete. Offerten unter B. C. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6324

An gebote:

Castellstraße 9 ist ein Zimmer im ersten Stock und eine Mansardstube zu verm. Näh. im 1. Stock bei Trog. 6326 Dozheimstraße 29 ist die Parterre-Wohnung von vier Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr. 6308

Moritzstraße 6, Bel-Etage rechts, sind 3 elegante möblierte Zimmer zu vermieten, auch einzeln. 5894

Moritzstraße 15 ist eine geräumige, gerade Frontspitze-Wohnung (mit Wasser), sowie eine schöne Seitenbau-Wohnung mit freier Aussicht, aus 3 Zimmern und Zubehör bestehend, auf 1. October zu vermieten. Näheres dasselbst Parterre. 6348

Nerostraße 27 auf gleich zwei Dachlogis zu verm. 15596

Nicolasstraße 7, Bel-Etage, ein dreijähriger Miethcontract nebst einem vollständigen, beinahe neuem Mobiliar zu sehr guten Bedingungen zu übernehmen. Zu sehen jeden Tag zwischen 3 und 5 Uhr Nachmittags. 6291

Oranienstraße 25, Hinterhaus, ist zum 1. October eine schöne, abgeschlossene Parterre-Wohnung, sowie im 2. Stock eine Wohnung von je 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten, auch früher zu beziehen. Näheres dasselbst. 3708

Möbl. Zimmer mit 2 Betten bill. zu vn. N. Schulg. 5 im Laden. Ein reinv. Arbeiter erhält Schlafstelle Webergasse 56, 1 St. 6310

(Fortsetzung in der Bellage.)

Vorhänge und Rouleauxstoffe

jeder Art und Breite

empfiehlt in reicher Auswahl zu **billigsten**
Preisen

Dr. Lügenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstrasse 20.

4016

Georg. Technikum Buxtehude
(b. Hamburg.) Gangwerk-, Walzen-, und
Maschinenbau, Tischler, Maler- u. Archi-
tektschule. Wiss. Meister- u. Dipl.-Prfg.
Programme gratis d. d. Dr. Hiltnerkofer.

308

(H. à 1585/8.)

Saarbrücker,

alle 14 Tage in frischer Sendung, empfiehlt
6096 B. Cratz, 2 Michelsberg 2.

Pfand - Zeih - Anstalt

24 Grabenstraße 24, Kaiser, 24 Grabenstraße 24,
leicht Geld auf alle Werthgegenstände. 4018

Ia Ruhrkohlen,

stückreiche Waare, zu billigstem Preise bei
5060 M. Voltz, Langgasse 8.

Ruhrkohlen,

4184

Osenkohlen Ia (40% Stücke) Mark 16.50

Stückkohlen Ia " 19.50

Gew. Ruhmkohlen I. Sorte " 19.50

per Fuhre von 20 Centnern über die Stadtwaage franco
Haus Wiesbaden.

Bei comptanter Zahlung 50 R.-Pfg. Rabatt per Fuhre.
Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr W. Bickel,
Langgasse 20, entgegen.

Biebrich, im September 1880. Jos. Clouth.

Eine Violine (Maggini) mit sehr schönem Ton zu ver-
kaufen. Näh. in der Musikalien-, Kunst- und Instrumenten-
Handlung von B. Pohl, Webergasse 30. 4951

Alle Arten Stühle werden billig und gut ge-
fertigt und reparirt von C. Eckert, Adlerstraße 3. 4940

Feuerfestes Kitten von Glas, Porzellan, Marmor u.
durch Bohren und Befestigen mit Schrauben, sowie Ver-
packung zerbrechlicher Waaren unter Garantie billigst
durch J. P. Hastert, Nerostraße 23. 4057

Friedrichstraße 37, Eingang im Thorweg, bei Fr.
Lotz, sind junge Neufundländer Hunde (ächte Race)
zu verkaufen. 6118

Umstände halber ist ein neuer, englischer Salontepich
in modernstem Design, vier und fünf Meter groß, für den Preis
von 240 Mark zu verkaufen. Näh. Adelheidstraße 16, 2 Tr.
Anzusehen bis 4 Uhr. 6384

Ein noch gut erhaltenes Piano ist billig abzugeben
Schulberg 12. 6339

Engl. Sattel sehr billig zu verkaufen Elisa-
bethenstraße 13. 6352

Weinfäschchen zu verkaufen per Hundert 6 Mark. Zu
erfragen in der Exped. d. Bl. 6319

Bekanntmachung.

Hente Mittwoch und morgen Donnerstag findet
großer Freihandverkauf von Möbel, Betten, Bild-
ern, Spiegeln, Teppichen und einer eichenen Speise-
zimmer-Einrichtung im Verkaufs-Lokale Nero-
straβe 11 statt.

276

H. Martini, Auctionator.

Bekanntmachung.

Nächsten Freitag den 10. September, Vormittags
9½ Uhr anfangend, findet im Auctionssaale

6 Friedrichstrasse 6

eine Versteigerung von zugebrachten Gegenständen
statt, und kommen zum Ausgebot:

1 Pianino, 1 feuerfester Cassaschrank, 1 Kom-
mode, mehrere Sofas, Tische, Stühle, besonders Wirths-
tische und -Stühle, Kleiderschränke, 2 vollständige Betten,
einzelne Bettstellen, Bettwurf, Wasch- und Nachttische,
1 Büchergestell, 1 gute Nähmaschine, 2 Eisenschränke,
1 Krantenvagen, 1 Wirthsbüfet, Küchengeräthe, Eimer,
Kleidungsstücke, Schuhe und Stiefel u. s. w.

Die Gegenstände werden ohne Rücksicht auf Tax-
werth zugeschlagen; die größeren Möbelstücke kom-
men um 11 Uhr zum Ausgebot.

332

Ferd. Müller,
Auctionator.


Thee
direct bezogen in größter Auswahl und zu allen
Preisen bei **Eduard Krah**,
43 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Hartenstein'sche Leguminose

nach Anordnung des Geh. Med.-Rathes Prof. Dr.
Beneke aus Marburg
in ½ und ⅓ Pfd., à 1 Mt. 50 Pfg. Weibe Zahnu's
Hafermehl, Knorr's Hülsenfrüchte-Präparate empfiehlt
die Droguenhandlung von
4778 **H. J. Viehoever**, Marktstraße 23.

Niederlage englischer Biscuits.

6384 **C. Stumm**, Friedrichstraße 2.

Guten Mittagstisch zu 45 Pf. in der Wirtschaft
straße 37 bei **Fr. Lotz**. 5968

Neue holl. super. Vollhäringe per Stück 10 Pf.
(bei 12 Stück wesentlich billiger)

neue große thüring. Hellerlinsen per Pfd. 25 Pf.
bei **J. C. Bürgener**, Magazin: Hellmundstr. 13 a. 6106


Jeden Morgen lebendes Bucht-
und Schlacht-Geflügel auf dem
Markt am Butterhänschen. 6357

Täglich gepflückte gute Zwetschen zu haben im
Nerothal gegenüber dem Marienbrunnen im Garten Nach-
mittags von 2—6 Uhr. 6355

Gute Koch- und Eßbirnen zu verkaufen Hochstädtte 4. 6331

Reparaturen und Umändern von Gas- und Wasserleitungen,
Pumpen, Krahnen und Closets werden billigst ausgeführt von
6333 **Fr. Jacob**, Installateur, Friedrichstraße 32.



Die Luxuswaaren-Handlung

von
E. Beckers,
50 Langgasse 50, am Kranzplatz,
erlaubt sich, den Allein-Verkauf der nebenstehenden

Hinks Patent-Petroleum-Lampen

mit Sicherheits-Löscher

in empfehlende Erinnerung zu bringen, dabei aufmerksam machend auf das brillante Licht ohne Mehrverbrauch von Oel und die einfache, aber gediegene Construction dieser Lampe, die das Reinigen derselben ungemein erleichtert.

Gleichzeitig empfiehle eine schöne Auswahl der neuesten

Alfénide- und Britannia-Métall-Gegenstände,

Albums, Portefeuille- und Lederwaaren, Bijouterien,
sowie alle in das Luxusfach einschlagende Artikel.

6012

Durch Herrn F. W. Käsebier Einhundert Mark,
welche Herr F. Wittlich hier selbst zum Andenken an
seinen verstorbenen Vater der Kinder-Bewahranstalt vermacht
hat, erhalten zu haben, bescheinigt mit herzlichem Dank
Der Vorstand.
F. v. Reichenau.

40

Becker'sche Musikschule

und

Klavier-Lehrer- und Lehrerinnen-Seminar
zu Wiesbaden, Friedrichstraße 22.

1. October: Neue Curse für Vorgesetzte
und Anfänger.

Lehrfächer sind: 1) Klavierspiel, 2) Violinspiel, 3) Solo-
und Chorgesang, 4) Theorie, 5) Ausbildung für das
musikalische Lehrfach.

Anmeldungen nehmen die Unterzeichneten täglich in der
Anstalt entgegen. Prospective gratis.

6294

H. & S. Becker.

Mosbacher Markt.

Nächsten Donnerstag den 9. September wird der
Mosbacher Markt abgehalten, wobei ich nicht verfehle, meine
reine Weine, gebratene Enten und sonstige gute
Speisen in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Es lädt zu recht zahlreichem Besuch ein.

6295 **K. Schröder**, Gosthaus „Zum Engel“.

Preißelbeeren.

Die zweite Ernte ist jetzt schon mit eingepflückt und
kann ich Niemand auf October-Beren Zusage geben.
Achtungsvoll Paul Fröhlich, Östmarkt.

6382 **Nieler Büdlinne** 6298
eingetroffen bei J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Louis Franke, Spiken-Handlung,

alte Colonnade 33,
empfiehlt sein reichhaltig assortirtes Lager in
spanischen Echarpes, Tüchern und Zichus in
schwarz und weiß wegen vorgerückter Saison zu
herabgesetzten Preisen. 6227

Mein seines Lederwaaren-Geschäft, Webergasse 18,

geht mit dem größten Theile des Waarenlagers am 1. October
in andere Hände über.

Ich verkaufe deshalb die mir verbleibenden Waaren
von heute an bis zum 30. September zu jedem
annehbaren Preise.

C. M. Günther,
6314 Webergasse 18.

Steppwolle und Watte,

auch ungeleimte, billigst bei
149 F. Lehmann, Goldgasse 4.

Ausstellung

und Verkauf lebender Vögel, Schlangen, Chamäleon u. s. w.,
sowie vollständigen Aquarien und Terrarien. Sammlungen
von Muscheln, Käfern, Schmetterlingen, Korallen, Mine-
ralien u. s. w. Täglich geöffnet 2 Bahnhofstraße 2. 6234

I^a Stück Kohlen I^a

per Fuhr (20 Ctr.) Mark 19. liefert gegen Cassa
6335 Otto Textor, Rheinbahnstraße 2.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die Trauernachricht, daß am Montag Abend 5 Uhr meine liebe Schwester, Frau **Daniel Elend**, in Mainz nach kurzem, aber schweren Leiden dem Herrn entschlafen ist. Der trauernde Bruder:
6356 Christian Wittlich.

Bürger-Frankenverein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß das Vereinsmitglied Herr **Carl Schramm** mit Tod abgegangen ist.

Die Beerdigung findet heute Mittwoch Nachmittags 5 Uhr vom Leichenhause aus statt. Der Vorstand. 26

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten theile ich hierdurch mit, daß mein lieber Mann,

Carl Schramm, Friseur,

nach langem, schweren Leiden gestern Morgen sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 8. September Nachmittags 5 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Wiesbaden, den 7. September 1880.

6325 Wilhelmine Schramm, geb. Stal.

Verloren, gefunden etc.

Verloren auf dem Wege von der „Stadt Frankfurt“ bis in's Dambachtal ein Portemonnaie mit 4 Mark und 1 Paar Ohrringen. Abzugeben in der „Stadt Frankfurt“. 6340

Verlaufen

ein schwarzer Pinscher. Gegen Belohnung abzugeben Wilhelmstraße 30. 6332

Unterricht.

Engl. Stunden (Grammatik u. Convers.) werden von einer Engländerin ertheilt. Miss Watkins, Herringartenstr. 15. 4157

Eine Pariserin,

der deutschen Sprache mächtig, ertheilt gründl. französischen Unterricht. Conversation. Literatur. Taunusstr. 30, Garteng. Für Kinder Mittwochs und Samstags Cursus 3 Mark. 4055

Ital. Sprach-Unterricht Schulberg 8, Bel-Etage. 4054

Eine geprüfte Lehrerin, welche lange im Auslande war, ertheilt gründlichen Unterricht in der engl. und franz. Sprache und im Clavierspiel. Beste Referenzen. Näheres Louisenplatz 3, Parterre. 13/62

Sucht ein Lehrer, der zwei Kindern den ersten Unterricht, wöchentlich 2 Stunden, ertheilt. Oefferten mit Preisangabe unter R. E. in der Expedition d. Bl. erbeten. 6370

Clavier-Unterricht

wird für einen Herrn gesucht. Oefferten unter W. W. 50 beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 6375

Buchführung. von Geschäftsbüchern besorgt hier und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erh. 15532

Hobelspane

werden Nachmittags von 4—6 Uhr auf dem Zimmerplatz an der Albrechtstraße unentgeldlich abgegeben. 6362

Gut erhaltene, gebrauchte Möbel und Bettwerk, 1 Kiste für Dienstboten und 1 Koffer, sowie eine 6 Fuß hohe Dracene und 1 Gummibaum zu verkaufen. Näh. Exped. 6056

Eine Waschbüttle (10—12 Last haltend), sowie Einmachständer verschiedener Größe zu verkaufen Bleichstraße 13. 6305

Zu verkaufen

6037

eine gerade Treppe, 3 Mr. 18 Stockhöhe, Sonnenbergerstr. 31.

Drei Herrschaftswagen stehen zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 4710

Ein Eichhörnchen

zu verkaufen Romerberg 35 im Hinterhaus. 6311

Ein schöner, großer Hund ist zu verkaufen Taunusstraße 7, 2 Treppen rechts. 6322

Schöne Kartoffeln per Kwt. 21 Pf. zu haben Hellmundstr. 13.

Gutes Heu und Kleehaus faust steis die Rath'sche Mülkurt-Anstalt. 6347

Tages-Kalender.

Musik am Hochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmstraße täglich Morgens 7 Uhr.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Vorzeilen-Gemäldeausstellung. Malinstitut v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 1220

Heute Mittwoch den 8. September.

Rettungshaus bei Wiesbaden. Vormittags 10 Uhr: Confirmation der Böllinge und Jahresfest.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Gesangverein „Sängerlust“. Abends 9 Uhr: Probe im Vereinslokal.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch den 8. September. 158. Vorstellung.

Neu einstudirt:

Im Vorzimmer Seiner Exellenz.

Lebensbild in 1 Akt von R. Hahn.

Personen:

Der Minister Herr Rudolph.

Jeremias Chregott Knabé, Lohnschreiber bei einem Kreisgerichte in der Provinz Herr Koch, a. Debüt.

Jean, Diener des Ministers Herr Holland.

Marie, die Gouvernante der Kinder des Ministers Frl. Brückmüller.

Ein Diener Herr Brünning.

Ort: Eine größere Residenz.

Grand Ballabile.

Frauenkampf.

Ubstspiel in 3 Akten nach dem Französischen des Scribe, von Olfers.

Personen:

Gräfin von Autreval, geb. Kermadio Frl. Wolff.

Leonie von Villégontier, ihre Nichte Frl. Herrmann.

Henri von Flavigneul Herr Tyben.

Gustav von Grignon Herr Neuble.

Baron von Montrichard Herr Koch, a. Debüt.

Ein Unteroffizier Herr Brünning.

Ein Bedienter Herr Schneider.

Anfang 6^{1/2}, Ende 9 Uhr.

Morgen Donnerstag: Der Barbier von Sevilla.

Vocales und Provinzielles.

* (Se. Kaiserl. und Königl. Hoheit der Kronprinz) traf, begleitet von dem Regierungspräsidenten v. Wurm, am Montag um 6^{1/2} Uhr Abends mittelst des Dampfers „Rhenus“ in St. Goar ein, stieg daselbst aus und fuhr dann nach Begrüßung der dortigen Behörden mit dem Trajectboot „Voreley“ nach St. Goarshausen. Beide Orte waren feierlich geschmückt, sämmtliche anwesende Dampfer bestaggt; letztere gaben Salutschüsse ab. Am Landeplatz wurde der Kronprinz von den Spiken der Behörden und einem zahlreichen Publikum enthusiastisch begrüßt. Die Feuerwehr und der Kriegerverein bildeten Spalier. Zwei junge Damen brachten dem Kronprinzen den Ehrenwein und Bouquets dar, welche huldreich entgegengenommen wurden. Bürgermeister Müller brachte ein Hoch aus. Der Kronprinz unterhielt sich freundlich mit sämmtlichen vorgestellten Personen, namentlich dem Grafen Matuschka und dem Commerzienrathe Lotthius und begab sich dann zu Fuß in das „Hotel Adler“, wo selbst diniert wurde. Abends fand Illumination und Feuerwerk statt. — Gestern Morgen begab sich Se. Kaiserl. und Königl. Hoheit nach Nassau, wo die Besichtigung der Division stattfinden soll.

✓ (Schöfengericht. Sitzung vom 7. Sept.) Die heutige Sitzung wird wieder präsidirt durch Herrn Amtsgerichtsrath Leidner, welcher von seiner Ferienreise zurück ist. Verurtheilt wird zunächst eine Taglöhnerin vor hier wegen Entwendung gefärmten Holzes zu 2 Tagen Gefängniß. — Die Verhandlung gegen einen hiesigen Kaufmann wegen unbefugten Ausschanks gefärmiger Getränke wird wegen Ausbleiben eines Zeugen vertagt. Derselbe erhält 10 Mark Geldstrafe. — Ein Schreinermeister aus Biebrich hat am 1. Juli d. J. auf einem ihm gehörigen Kartoffelacker Hosen in Schlingen gefangen und erhält dafür 100 Mark Geldstrafe eventuell 10 Tage Gefängniß. — Ein schon bestrafster Maurer von hier hat am 29. Juni d. J. einer einem hiesigen Gärtner gehörigen zahmen Ente den Hals abgeschnitten. Derselbe gesteht die That zwar zu, leugnet indessen die Absicht der rechtswidrigen Aneignung. Derselbe wird von der Anklage des Diebstahls freigesprochen, dagegen wegen Sachbeschädigung zu 30 Mark Geldstrafe, wofür eventuell 3 Tage Gefängniß zu substituiren, verurtheilt. — Von der Anklage des Jagdfrevels wird ein Economen aus Almönburg bei Cattel freigesprochen. — Ein Maurer aus Giech, jetzt dahier wohnhaft, war von seiner Frau veranzeigt, dieselbe mit einem Verbrechen (Mord) bedroht zu haben. Offenbar unter dem Einfluß der Furcht macht die Frau von dem ihr zustehenden Rechte der Zeugnisverweigerung Gebrauch. Der Gerichtshof erachtet indeß die incriminierte Aeußerung durch die seitens der eigenen Ehefrau erfolgte Anzeige für genügend erwiesen und erkennt auf eine dreimonatliche Gefängnißstrafe. — Die Anklagesache gegen einen hiesigen Taglöhner wegen Diebstahls wird vertagt und Verhaftungsbefehl gegen den nicht erschienenen Angeklagten erlassen. — Von der Anklage des Hausfriedensbruches wird ein hiesiger Privatsekretär freigesprochen, da dem Ankläger, welcher die jure sein Mietrecht mehr an die betreffende Wohnung hatte, dem Angeklagten gegenüber kein Hausrath stand. — Wegen Vergebens gegen die Sitlichkeit werden einem Schuhmachergesellen aus Stephansdorf, Kreis Neisse, 4 Monate Gefängniß auferkannnt.

* (Prüfung der Einjährig-Freiwilligen.) Die diesjährigen Herbsprüfung der Aspiranten zum einjährig-freiwilligen Militärdienst werden für die Aspiranten im vormaligen Herzogthum Nassau am 29. und 30. September c. Morgens 8 Uhr im Regierungsgebäude hier selbst, Rheinstraße No. 15, abgehalten werden.

✓ (Der Vorstand des Local-Gewerbevereins) hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, die verschiedenen Schulanstalten des Vereins an folgenden Tagen wieder zu eröffnen: Mädchenzeichenschule Montag den 18. d. M.; Modellschule Dienstag den 14. d. M.; Wochenzeichenschule Mittwoch den 15. d. M.; Sonntagszeichenschule den 19. d. M.; Abendschule Montag den 4. October. An den Eröffnungstagen findet auch die Aufnahme neuer Schüler statt. — Die Vorträge sollen im nächsten Winter wieder gemeinschaftlich mit dem laufmännischen Vereine gehalten werden und stehen recht interessante Thematik in sicherer Aussicht. — Da der Auszug nach Darmstadt bei den Mitgliedern des Vereins großen Anklang gefunden hat, so soll demnächst wieder ein solcher nach Mainz unternommen werden, worüber Näheres baldigst veröffentlicht werden wird.

* (Schul-Nachricht.) Herrn Oberlehrer Otto am Königl. Gymnasium hier selbst wurde die Erste Oberlehrerstelle und damit der Titel Prorector verliehen.

* (Urausbüreise.) Der Erste Standesbeamte, Herr Bürgermeisterei-Secretär Zoot, hat vorgestern einen mehrwöchigen Urlaub angetreten.

* (Wohltätigkeit.) Der Düsseldorfer „Kirch. Anz.“ schreibt: „Frau v. Massen, geb. Mumm zu Wiesbaden, überwies zum Andenken des hier selbst verstorbenen Herrn Landrats Küpper den drei Kleinkinderschulen unserer Gemeinde die Summe von 1000 Mark mit der Bestimmung, daß diese Gabe zu gleichen Teilen unter die Schulen verteilt werden solle. Dieselbe Wohltäterin schenkte aus gleichem Anlaß an unsere Gemeinde 2500 M. zur Unterhaltung der Diaconissen-Gemeinde-Pflege und 500 M. zu einem anderen wohltätigen Zweck.“

* (Turnerisches.) Nächsten Sonntag findet das Abturnen des Turnvereins auf dem Turnplatz am Aigelberg mit den üblichen Festlichkeiten statt.

* (Arbeits-Vergebung.) In beschränkter Submission wurden gestern die bei Herstellung eines Abortes zum Königl. Gymnasium notwendigen Dachdecker- und Spengler-Arbeiten vergeben und dieselben dem Dachdecker P. J. Schwarz resp. dem Spengler Emil Bernhardt auf ihre Öfferten (33½ bzw. 25½ pcf. Stai-Urgabe) übertragen.

* (Confiscation.) Bei den hin und wieder stattfindenden behördlichen Revisionen der Maße und Gewichte in unserer Stadt ergeben sich immer noch Contrabventionen gegen die einschlagenden Vorschriften. So wurden dieser Tage wieder einige Confiscationen ungeistempler Waagen und sogar noch älter nassauischer Gewichte vorgenommen, die im öffentlichen Verkehr nicht mehr geführt werden dürfen.

* (Befüllung.) Bei der zweiten zwangsläufigen Besteigerung des zweistöckigen, an der Ludwigstraße gelegenen, zu 12,000 M. tarifirten Wohnhauses der Wittwe und Erden des Andreas Kiefer blieb Herr Tünchermüller Christian Weber von hier mit 9000 M. Leitbittender.

* (Unfall.) Am Dienstag Abend traf ein durch den Sturm von einem Hause in der Altröhrgasse herabgefallenes Plumentopf einen Passanten dar, daß dieser ohnmächtig niedersank und sich erst nach kurzer Zeit wieder erholt, ohne weiteren Schaden genommen zu haben.

* (Aus Biebrich.) Se. R. R. Hoheit der Kronprinz des Deutschen Reiches paßte am Montag Nachmittag präcis 3 Uhr auf der Fahrt nach St. Goar mit dem reich bestagten und mit Wimpeln geschmückten Dampfboot „Alenus V.“ unsere Stadt. Am Landungsplatze hatte sich ein zahlreiches Publikum angehämmelt, während die Unteroffiziersschule in der Allee

vor dem Herzogl. Schlosse Aufstellung genommen hatte. Auf der Schiffbrücke der Köln-Düsseldorfer Boote hatten sich der Landrat Graf Matzichka und unser Bürgermeister zur Begrüßung eingefunden. Das herannahende Schiff wurde mit Böllerläufen empfangen, welche vom Bord desselben erwidert wurden. Der Kronprinz stand auf dem Radkasten des Dampfbootes und grüßte fortwährend das zurufende Publikum, sowie das in dreimaligen Hurrahruft einstimmende Militär. Beim Paßiren der Villa des türkischen Botchasters schwentete der hohe Herr mehrmals die Mütze. Auch von der Rheinhütte und der nebenanliegenden Anilinfarbenfabrik her wurden Böllerläufe abgegeben. — Am Samstag Abend wurde in dem Abort eines Hauses des Adolfsgässchens die Leiche eines neugeborenen Kindes entdeckt. Die Mutter desselben, ein bei ihrer Schwester wohnendes Dienstmädchen, will kein Verbrechen begangen haben, indem sie vorgibt, von ihrem Zustand nichts gewußt zu haben und plötzlich von der Entbindung überrascht worden sei. — Am Sonntag wurde ein schon längere Zeit sich hier aufhaltender Hutmachergeselle verhaftet, welcher angeblich der Complice des nach Wiesbaden abgelieferten Schuhmachergesellen und an dem Überfall des Füsslers beteiligt sein soll. (T.-P.)

* (In Sachen der Rhein-Regulirung) fand am letzten Sonntag im Hotel „Zum Engel“ in Erbach im Rheingau eine Versammlung statt, welcher Bürgermeister Graf daselbst präsidirte. Der Hauptgegenstand der Tagesordnung betraf die Bildung eines Vereins für die Gemeinnützige Interessen des Rheingaus, dessen Hauptzweck schon in seinem Namen ausgedrückt liegt; auch soll er die Rhein-Regulirung als Aufgabe haben, weiter soll er eine Hebung des Verkehrs zu Wiesbaden und zu Land erzielen, ebenso den Bau und die Unterhaltung öffentlicher Straßen und Wege; er soll sich mit der Pflege des Weinbaus und der Obstcultur und mit Verbreitung gemeinnütziger Schriften und sonstigen Angelegenheiten befassen. Der Statuten-Entwurf wurde an eine Commission zur Begutachtung verweisen, um dann der Verein definitiv zu constituirten. Die Commission tritt am nächsten Freitag in Mittelheim zusammen.

* (Verunglückt.) In Langenschwalbach verunglückten der Schreiner L. Siefer sen. und ein Dachdeckerlehrling, als sie mit einem Wagen Holz von Remel kamen. Beide gerieten unter den umstürzenden Wagen und fanden ihren Tod.

* (Aus dem Manöver.) Gar viele Eltern von hier und der Umgegend haben ihre Söhne bei der 21. Division, dem 80., 81., 87. und 88. Regiment, stehen und wird es dieselben gewiß interessieren, zu vernehmen, daß der Gesundheitszustand der Truppen ein ganz ausgezeichnet ist. Die 41. Infanteriebrigade (87er und 88er) beendigten am 3. Sept. bei Nassau, die 42. Infanteriebrigade (80er und 81er) zwischen Idstein und Camberg das Brigade-Exercire; dasselbe wurde vorgestern und gestern fortgesetzt. Vom 11.—14. September finden zwischen Montabaur, Hadamar, Hunfeld und Aumenau die Detachements-Übungen der 21. Division mit gemischten Waffen statt. Am 16. September ist Feldmanöver in 2 Abteilungen, nördlich von Hadamar, am 17. bei Wallmerod, 18. bei Höhn, 20. bei Oberahr (westlich von Meudt), am 21. gegen einen markirten Feind nordöstlich von Montabaur, am 22. dergleichen westlich von da. Der Schluss ist bei Oberseelters. Am 21. bivouakirt beimahe die ganze Division. Nach Schluss des Manövers am 22. September werden sämmtliche Fußtruppen von Ems und Nassau ans per Eisenbahn in die Garnisonen befördert.

* (Gendarmerie.) Der Minister des Innern hat eine Instruction für die Gendarmen, die Anzeige von strafbaren Handlungen betreffend, erlassen. Danach ist eine Anzeige direct an die Staatsanwaltschaft nur dann zu machen, wenn eine Bekleidung gegen die Person des Gendarmen oder eine Widerlichkeit gegen denselben vorliegt. Alle übrigen Anzeigen, gleichviel ob ein Verbrechen, ein Vergehen oder eine Übertretung vorliegt, sind an die Ortspolizeibehörde zu richten.

* (Hausrümpfen.) Angefachtes des vielfach erhobenen Verlangens auf ein gesetzliches Vorgehen gegen den Hausthannel sind, zunächst Beschlüsse ergangen, eine möglichst strenge Handhabung der jewigen Bestimmungen einzutreten zu lassen. Angestellte Erhebungen haben denn auch ergeben, daß in dieser Richtung noch mancherlei wirksame Maßnahmen zu ergreifen sind. Besonders sollen die Gendarmen auf dem Lande zunächst mit den Bestimmungen der Gewerbeordnung genau bekannt gemacht werden, die Führung der Legitimationscheine und deren Richtigkeit genau überwachen u. s. f.

+ (Forst-Culturen.) Die Ausführung der von der Forstbehörde beantragten und von Königl. Regierung festgesetzten Culturen in den Gemeindewaldungen der Oberförsterei Rambach pro 1881 veranlaßt folgende Kosten für die betreffenden Gemeindekästen, und zwar für Auringen 110 M., Bierstadt 510 M., Erbenheim 500 M., Hefeloch 120 M., Raudrod 850 M., Rambach 480 M. und Sonnenberg 450 M. Demnachfolge ist die Disponibelstellung dieser Geldbeträge in den Budgets pro 1881/82 verfügt worden.

* (Vieh-Gesundheits-Polizei.) Unter Hinweisung auf die betreffenden gesetzlichen Bestimmungen sind die Ortspolizeibehörden des hiesigen Landkreises auf's Neue erlaucht worden, mit Strenge darauf zu halten, daß kein Vieh ohne Gesundheitsschein auf Märkte oder überhaupt in einen anderen Ort gebracht und eingeführt werde. Zu widerhandlungen sollen unmenschlich bestraft, zunächst aber die Meister bezüglich des von ihnen einzuführenden Schlachtwiebes auf Beachtung dieser Bestimmungen besonders aufmerksam gemacht werden.

* (Ein Reichspatent) auf ein Verfahren der Oxydation von Leukobasen und deren Sulfoäuren mit Hilfe von gechlorten Chinonen ist der „Actiengesellschaft Farbwerke“, vormals Meister, Lucius & Brüning, in Höchst a. M. ertheilt worden.

* (Ein Buchdrucker-Jubiläum.) Am 20. September 1530 beschloß der Rath der Stadt Frankfurt, dem Buchdrucker Christian Egenolf aus Straßburg auf sein Ansuchen das städtische Bürgerrecht zu verleihen, wenn er seine Entlassung aus dem Straßburger Bürgerverband beibrachte, und am 27. December des selben Jahres wurde auf Grund der Erfüllung dieser Bedingung die Aufnahme des Egenolf in die Bürgerschaft vollzogen. Es sind noch 350 Jahre vergangen, seitdem in dieser Stadt der erste Buchdrucker sich ansässig machte. Das Jubiläum dieses Ereignisses soll nun in feierlicher Weise gefeiert werden und der Vorstand des Alterthums-Vereins zu Frankfurt a. M. ist mit diesbezüglichen Vorbereitungen beschäftigt.

* (Wäder-Frequenz) Baden-Baden 35,215, Brücknau 985, Carlsbad 24,908, Ems 15,681, Homburg 9362, Kiffingen 11,270, Kreuznach 5222, Münster am Stein 1387, Nauheim 4315, Ostende 20,582, Schlangenbad 1723, Schwalbach 4151, Weilbach 184, Wiesbaden 65,082 Kurgäste.

Kunst und Wissenschaft.

— (Hans Makart's Gemälde-Cyclus) „Die fünf Sinne“ bleibt nur noch bis zum 10. d. M. hier ausgestellt, dagegen wird derselbe Unternehmer in den nächsten Monaten Henri Siemiradzki's berühmtes Gemälde „Die lebenden Facetten des Nero“ hier zur Ausstellung bringen.

Δ (Die Becker'sche Musikschule,) verbunden mit dem Seminar zur Ausbildung von Klavier-Lehrern und Lehrerinnen, beginnt am 1. October d. J. das 8. Unterrichtsjahr, unter Mitwirkung tüchtiger, akademisch gebildeter Lehrkräfte. Als erste Lehrerin des Klavierspiels ist Fr. M. Löwenstein vom Conservatorium in Köln, als Lehrerin des Sologesanges Frau S. Becker, Schülerin von Frau E. Müller-Berghaus, thätig. Im Laufe des Wintersemesters werden drei größere Musstabende vor geladenem Publikum und außerdem regelmäßige Schülerabende im internen Kreise stattfinden. Zur Aufführung gelangt u. A.: Reinecke's „Schneewittchen“ für Solo und Frauenchor.

* (Die Intendanz des Münchener Hof-Theaters) erläutert folgende Bekanntmachung: „In Folge des von der Königl. Hoftheater-Intendanz am 25. August 1878 veröffentlichten Preisanschreibens ließen bis zum letzten August des abgelaufenen Jahres (als dem Schluss des Einreichungs-Termins) 99 dramatische Dichtungen ein — 30 Tragödien — 31 Schauspiele und 38 Luststücke. Von diesen begutachtete die Beurtheilungs-Commission nur das Lustspiel „Aberglaube“ mit dem Motto „St. Johannistag“ von E. Werner (Bürtenbinder) zur Aufführung. Die Darstellung dieses Lustspiels findet im Verlauf der kommenden Winteraison statt, und unmittelbar darauf wird nach Abgabe des Preisanschreibens die endgültige Entscheidung getroffen, ob das genannte Werk zu prämieren ist. Gleichzeitig werden die Namen der in der Beurtheilungs-Commission thätigen Gewesenen veröffentlicht werden. Ein weiteres Lustspiel mit dem Motto:

Ich schicke! Was ist richtig?
Was soll mich daran hindern?
Wird es auch nicht prämiert,
So wird's doch überwintern"

wurde nur bedingungsweise für die Aufführung begutachtet, d. h. die unferigte Intendanz wird — wenn sich der Verfasser zu den nötigen Aenderungen herbeilegt — das Werk zur Aufführung bringen; von der Preisconcurrent jedoch bleibt es ausgeschlossen. Die Verfasser der zur Aufführung nicht begutachteten Stücke mögen den Königl. Intendanten mittheilen, ob die von ihnen beigelegten Couverts eröffnet werden sollen. Wenn nicht, so bittet man um Angabe einer Adresse, unter welcher die Rücksendung der Manuskripte erfolgen kann. Wenn der unferigte Stelle bis Ende November dieses Jahrer hierüber keine Nachricht zugeht, werden die Couverts geöffnet. München, am 3. September 1880. Königliche Hoftheater-Intendanz.“ Aus der gesammten Concurrent ist somit nur die Haushärtlerin der „Gartenlaube“ als prämiert hervorgegangen.

* (Charles Gounod) hat ein Oratorium „Die Erlösung“ komponirt. Der Componist will das Verlagsrecht für dieses Werk nur gegen eine Summe von hunderttausend Francs veräußern. Diese Summe Klingt hoch, aber Gounod ist gewizigt; er verkauft die Partitur von „Faust“ für 10.000 Fr. an Choudens und mußte mit ansehen, wie dieser durch das Geschäft Millionär wurde.

* (Spinoza-Denkmal.) Am 14. September wird im Haag das Spinoza-Denkmal enthüllt werden, dessen Kosten durch Beiträge der Verehrer und Anhänger der spinozistischen Lehre nicht bloss in den Niederlanden, sondern auch durch die Liebesgaben aus Deutschland, England, Österreich, Belgien, Amerika, Finnland, Frankreich, Italien, der Schweiz &c. bestritten werden könnten.

Vermischtes.

— (Die Wasserpflanze bei Mombach.) In Grebe bei Mombach am Rhein wurde die Elodea canadensis (die Wasserpflanze) aufgefunden, eine den Fischen wie der Schiffahrt gleichgefährliche Pflanze, da sie in dichten Massen Alles überwuchert.

— (Warning vor einem Wahnsinnigen.) Die Verwaltungsbehörde in Schotten in Oberhessen hat ein Ausschreiben erlassen, worin sie auf einen an unheilbarem Wahnsinn leidenden, sich betteln umherstreibenden ehemaligen Dienstleute aus Stumpertenrod aufmerksam macht. Derselbe, mit Namen Johannes Stein, 40 Jahre alt, befand sich zur Verbüßung einer ihm zuerkannten mehrjährigen Strafe im Buchthause in

Druck und Verlag der L. Schellenbergschen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Gassel, erschlug in einem Wuthanfall seinen Werkmeister, entwich im Juni 1. J. mit Durchbrechung einer Gebäudewand aus dem Heiligen-Geist-Hospital in Fulda, wurde hierauf nach seiner Wiedereinführung in Stumpertenrod verpflegt, von wo er abermals entfloß. Wenn derselbe auch meist ruhig erscheine, so sei nach Ansichtung der Aerzte doch nicht ausgeschlossen, daß für die Umgebung gefährliche Wuthanfälle wiederkehren und daher im öffentlichen Interesse eine vorsätzliche Internirung und Überwachung des Kranken erforderlich sei. In dem beigegebenen Signalement wird derselbe 1,80 Meter groß, von kräftiger Statur, mit großen dunklen Augen mit verglastem Blick geschildert; dichtes braunes Haar, kurzer dicker Vollbart, hervorstehende Backenknöchel, tiefe rauhe Stimme und daß er in kurzen, abgebrochenen Sätzen spreche, wird noch besonders erwähnt. Seine Kleidung soll in einem hellgrauen Sakrof, Hose und Weste von demselben Stoff und einer schwarzen Lachmütze bei seiner Entweichung bestanden haben.

— (Europäische Cholera.) Mitten unter den Vorbereitungen für das Sedanfest wurde die Stadt Braunswig durch die Nachricht erschreckt, daß die Cholera ausgebrochen sei. Amtlich gemeldet wurden am 1. September zwei derartige Fälle, von denen sogar einer tödlich verlaufen ist.

— (Auch ein patriotisches Gelübde.) Im Greifswalder Tageblatt wird gelegentlich der Berichterstattung über die diesjährige Sedanfeier in Greifswald folgender patriotische Zug mitgetheilt: „Vor zehn Jahren erklärte ein hiesiger Kaufmann, wenn die Nachricht von der Gefangenennahme Napoleons eintreffen sollte, werde er sich auf den Kopf stellen und zehn Jahre hindurch nicht rauschen. Nach der Gefangenennahme Napoleons hat er sich, obgleich er ein sehr corpulent Herr ist, auf den Kopf gestellt und 10 Jahre hindurch nicht geruht. Ein solcher Patriotismus ist nun aber von großer Bedeutung, da ihm die Überzeugung zu Grunde liegt, daß das Wohl des Vaterlandes höher stehe, als das Begehen des Einzelnen.“

— (Selbstkenntniß.) Aus Sachsen: Ob Ben Aliba auch bezüglich folgender Annone behaupten würde, „es war schon Alles einmal da?“ Im „Pulsn. Wochenbl.“ No. 69 liest man wörterlich: „Ich mag hierdurch bekannt, daß mir kein Gottwirth, wenn ich betrüft bin, etwas verabreichen soll, sondern sofort heranzzuweisen. Friedr. Wilh. Klootsche, Steinarbeiter in Laufnitz.“ Nun, eine Tugend hat Herr Klootsche: er kennt sich selbst!

— (Beim Brautegamen) fragte ein schwäbischer Pfarrer das die Trauung bestellende Brautpaar: „Ihr wollt also, meine lieben Brautleute, in den heiligen Stand treten. Habt Ihr Euch denn auch genügend auf diejenigen sehr wichtigen Schritte vorbereitet?“ — „Freilich, Herr Pfarrer,“ antwortete die Braut, „wir hab'n a Sau g'löcha und zwölf Henkel abgemurkt und Nudeln und Leuka san g'macht, daß a Tisch biegt; des werd wohl g'nug sein.“

— (Damengräze.) In einem längeren Artikel des deutschen Schulwart, in welchem die gesundheitsgefährliche Sitte des Hutabnehmens verurtheilt und ein gegnerischer Besluß des Lehrercollegiums der höheren Bürgerschule in Freiburg empfohlen wird, wird über die Sitte, Damen zu grüßen, folgendes gesagt: „Dem Yankee ist der steife Filzhut auf dem Schädel angewachsen. Selbst daheim am Kamin nimmt er ihn selten ab. Begegnet er einer Dame seiner Bekanntschaft auf der Gasse, so wartet er mit dem Gruß, bis er von der Dame zuerst begrüßt wird. Das mag sonst für groß gelten, ich finde einen merkwürdig feinen Zug darin. Mit ihrem Gruß erst gestattet die Dame ihm das Recht, sie zu grüßen; mit ihrem Gruß erst deutet sie ihm an, ob sie von ihm gekannt sein will.“

— (Gasbeleuchtung in Jerusalem.) Wie die israelischen Blätter melden, hat die Gasgesellschaft in Alexandrien es soeben übernommen, in der Stadt Beirut die Gasbeleuchtung einzuführen und gedenkt nachher auch in den anderen Städten Syriens, darunter auch in Jerusalem, eine Gasanstalt zu errichten. Erwähnenswerth dürfte sein, daß die Straßenbeleuchtung schon bei den alten Israeliten im Gebrauche war und soll dieselben ihnen schon zur Zeit des Propheten Samuel bekannt gewesen sein; denn später jüdische Chronisten rühmen es dem Großvater des Königs Saul nach, er habe zahlreiche Strafen auf seine Kosten beleuchten lassen. Auch Fackelzugs-Ovationen waren schon den alten Israeliten bekannt und wenn der Hohepriester am Abende des Verlobungstages den Tempel verließ, da gab ihm immer Lautende von Personen mit Fackeln in der Hand das Geleite bis zu seiner Wohnung. Zur Zeit des zweiten Tempels wurden auch schon die Straßen Jerusalems täglich gelehrt; in Paris geschah dies erst im 16. Jahrhundert.

— (Nasenbluten) soll man nach Bekanntmachung der medicinischen Gesellschaft in London durch folgendes Mittel stillen können: man nehme einen gewöhnlichen Korkspatzen und brenne diesen an einem Lichte tüchtig an, so daß er verkohlt. Alsdann schabe man die Kohle mit einem Messer sauber ab und schnupfe dieselbe. Die Blutstillung wird bald eintreten.

— (Die Zoologie im Bilde.) „Weez der Kuckuck,“ philosophirte ein nüchtern gewordener Bummel, „mit wat vor'n Jethier man sich manchmal 'rumzählen muß!“ Gestern Nachmittags bei't Regelschieben hatt' id verschiedene Räben; in Folge der Getränke kriegte ich zuerst einen Räber, gegen Abend einen Spis und in der Nacht kam ic mit 'nem Affen zu Hause; meine Frau meinte aber, ic hätte 'nen Vogel; heute Morgen hatte ic einen ordentlichen Räber, war den jazzen Dag davon ussen Hund unkrümme mir wie'n Wurm. Det Geizigste, wat mir fehlte, war'n Schwein, denn ic habe Allens verspielt und daderwegen muß ic mir vor'n rechten Ochsen halten!“

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 12 Seiten.)

Bekanntmachung,
betr. die Ausfertigung von Gewerbe-Legitimations-
scheinen für das Jahr 1881.

Es werden hiermit diejenigen im Stadtkreise Wiesbaden wohnenden Personen, welche im Jahre 1881 ein Gewerbe im Umherziehen zu betreiben beabsichtigen, aufgefordert, ihre Anträge um Ausfertigung von Gewerbe-Legitimationsscheinen spätestens im Laufe des Monats October d. J. bei der unterzeichneten Behörde zu stellen.

Es wird auf diese Bestimmung mit dem Bemerkung aufmerksam gemacht, daß nur nach einer rechtzeitigen Anmeldung für eine rechtzeitige Ausfertigung der genannten Scheine Sorge getragen werden kann. Die Säumigen haben die Nachtheile einer verspäteten Anmeldung sich selbst zuzuschreiben.

Wiesbaden, 1. September 1880. Königl. Polizei-Direction.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 29. August bis 4. September unvermuthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkaufe feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei:

nicht abgerahmter abgerahmter. Rahm.

	Grab.	Grab.	Proz.
1) Amalie Tönges Chefrau von Bierstadt	31,6	31,6	10
2) Georg Koch von Erbenheim	32,6	36	11
3) Friederike Vogel von Bierstadt	30,6	36	12
4) Mathias Orteisen von Erbenheim	32,6	37	11

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 Prozent Wasserzusatz verfälscht angegeben wird.

Wiesbaden, den 6. September 1880. Die Königl. Polizei-Direction.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 9. September Nachmittags 3 Uhr läßt Herr Chr. Wöos im "Untern Hainer" hier den Ertrag von 98 Bäumen Apfel und ca. 15 Bäumen Birnen und Nüsse an Ort und Stelle gegen Baarzahlung meistbietend versteigern. Bemerkt wird, daß sich sehr feines Tafelobst darunter befindet.

Sammelpunkt um 3 Uhr an der englischen Kirche.

Wiesbaden, 31. August 1880. Im Auftrage:
5802 Hartmann, Bürgerm.-Secretär.

Große Möbel-Versteigerung in Mainz.

Auf Anstehen der in Mainz bestehenden Möbel-Fabrik
F. C. Nillius & Sohn
in Liquidation werden durch den unterzeichneten Notar
Mittwoch den 15. September 1. J.,
des Vormittags 9 Uhr beginnend, und die folgenden Tage
die sämtlichen dahin gehörigen Möbelvorräthe, elegantesten wie
auch einfacheren neuen Styls, insbesondere: Complete
Salon-, Wohn-, Speise- und Schlafzimmer-Einrich-
tungen, Buffets, Silber- u. Bücherschränke, Spiegel,
Pfeilerspiegel mit und ohne Console, Damen- u. Herren-
Schreibtische, Aussichtische, Sophatische, Kanape's,
Sessel und Stühle, Bettstellen, Waschkommoden und
Nachttische re. re. abtheilungshalber öffentlich in Eigen-
thum gegen Baarzahlung versteigert. Das Versteigerungsklokal
befindet sich in dem Geschäftshause benannter Firma in Mainz,
Heiliggraben 5 neu, wo selbst auch die Möbel vorher
täglich zur Ansicht ausgestellt sind und weitere Auskünfte
bereitwillig ertheilt werden.

Mainz, den 26. August 1880. **Jungk,**
93 (D.F. 10,129.) Großherzoglich Hess. Notar.

Wasche zum Bügeln wird angenommen in und außer dem
hause Doshheimerstraße 20 bei Frau Díser. 2964

Bekanntmachung.

Wegen Abreise einer Herrschaft werden morgen Donnerstag den 9. September, Vormittags 9 und Nachmittags um 2 Uhr aufzangend, in meinem Versteigerungs-Lokale **Michelsberg 22** vier vollständige Zimmer-
einrichtungen mit sehr gut erhaltenen Möbel, Betten, Teppichen, Weißzeug, Porzellan, mehrere Schmucksachen und einige schöne Insecten-Vögel durch den Unterzeichneten gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Um 11 Uhr kommt eine complete rußbaumene Speiszimmer-
Einrichtung zum Ausgebot.
276

Jacob Martini, Auctionator.

Die

Creuznacher Kinderheilanstalt Victoria-Stift

hat sich bekanntlich die Aufgabe gestellt, scrophulösen Kindern unbemittelten Eltern jeder Confession und Herkunft Aufnahme zu gewähren, damit sie Heilung von ihren Leiden finden.

Der Wiesbadener Hülfsverein für den Regierungsbezirk Wiesbaden hat den Zweck: Die Aufnahme armer Kinder in die Anstalt zu vermittelnd und Geldmittel zu beschaffen, um die Aufnahme zu ermöglichen und Freistellen zu gründen. Im laufenden Jahre haben durch unsere Vermittelung 15 Kinder Aufnahme im Victoria-Stift gefunden, davon 13 auf Rechnung des Hülfsvereins. Die Kosten des Vereins dafür betragen 791 M. 2 Pfg., davon kommen 489 M. bezahlt werden, so daß der Verein noch 302 M. 2 Pfg. schuldet.

Wir wenden uns deshalb an die Bewohner des Regierungsbezirks mit der Bitte, dem Vereine möglichst zahlreich als Mitglieder, wenn auch nur mit einem geringen Beitrag beizutreten und ihm Geldmittel zu zuwenden. Der Verein zählt erst 203 Mitglieder. Es gilt den bösen Feind der armen Bevölkerung, die Scrophulose, zu bekämpfen!

Unser Kassirer, Herr Polizei-Director Dr. v. Strauß hier, nimmt Beitragsklärungen und Beiträge entgegen.

Wiesbaden, den 3. September 1880.

Der Wiesbadener Hülfsverein des Victoria-Stifts:
Dr. Arnold Pagenstecher, Vorsteher.

Für ruhigen Schlaf.

Insecten vertreibende Räucherkerzen
ohne alle schädlichen Bestandtheile für Menschen dienen dazu,
die Schnaken, Mosquitos, Fliegen, Wanzen und
Motten sicher zu tödten.

In Schachteln à 12 und 24 Stück 50 Pf. und 1 Mark,
einzelne 6 Pf. bei

J. H. Dahlem, Droguengeschäft,
3634 **Michelsberg 16.**



Kinderwagen,
eine frische Sendung, in reicher Aus-
wahl empfohlen zu billigsten Preisen

H. Schweitzer,
4058 **13 Ellenbogengasse 13.**

Betten,

franz., mit Federrahme, Matratze und
Kiel à 68 M. Walramstraße 29. 2716

Ein gutes Mahagoni-Tafellavier von Dörner zu
verkaufen. Röh. verlängerte Parkstraße 36, Villa Gentz. 4035

Eisschränke zu verkaufen und zu vermieten, sowie Eis-
fortwährend zu haben bei **H. Wenz.** 6020

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein braves Mädchen sucht sofort eine Stelle. Näheres
Nerostraße 9 im Seitenbau. 6136

Ein Mädchen, welches das Kleidermachen und Weißzeug-
nähen perfekt versteht, sowie bügeln kann, sucht Stelle als feineres
Zimmermädchen. Näheres Oranienstraße 21, Bdrh., 4. St. 6288

Ein zw. Frau sucht Monatsstelle. N. Moritzstraße 10. 6199
 Ein anständiges Mädchen wünscht (sofort) mit einer Herrschaft nach England zu gehen. Näheres brieflich: **Bertha Schneider in München**, Thalstrasserstraße 88, 1 St. 6200
 Ein Diener, 4 Jahre in seiner jetzigen Stelle, im Garten- und Gemüsebau sehr erfahren, sucht zum 1. October oder später anderweitig Stelle. Näh. Kapellenstraße 34. 6286
 Ein verh. junger Mann mit guten Bezeugnissen (cautionsfähig) sucht zum 1. Oct. Stelle als Diener bei einem Banquier oder in einem sonstigen großen Geschäft. Näh. Exped. 6220

Personen, die gesucht werden:

Verkäuferin gesucht.

Für unser Band-, Spiken- und Modewaren-Geschäft suchen wir eine tüchtige Verkäuferin. Kenntnis der französischen Sprache nothwendig.

J. Hirsch Söhne,

Webergasse 7. 6207

Ein Mädchen wird gesucht Mühlgasse 3. 6122
 Ein starkes Mädchen gesucht Adlerstraße 24 im Laden. 5865
 Ein starkes Mädchen gesucht Hellmundstraße 7 a im Laden. 6147
 Ein starkes, ordentliches Mädchen auf gleich gesucht Langgasse 53, 2 Treppen rechts. 6206
 Langgasse 31 wird ein Hausmädchen gesucht. 6284
 Ein gesetztes Mädchen, welches die feinere Küche versteht, wird zum ersten October gesucht Rheinstraße 50. 6287

Ein braves, fleißiges Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, wird gesucht Grabenstraße 30. 6214
 Gesucht zum 1. October eine mit guten Bezeugnissen versehene Herrschafts-Köchin, welche etwas Hausharbeit übernimmt. Näh. in der Expedition d. Bl.

Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und sich allen Hausharbeiten unterzieht, findet Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 6149

Ein tüchtiger Chef de cuisine als Aushilfe findet bald und für den Winter über fortwährend Beschäftigung. N. Exped. 6277

Von Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuchte:

Wohnungs-Gesuch.

Für eine kleine Familie wird auf 1. October eine Wohnung, bestehend aus 3—4 Piecen, mit Zubehör gesucht. Gefällige Öfferten unter H. H. No. 8 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 6137

Gesucht zu mieten event. zu kaufen
 ein einfaches Landhaus von 9—10 Zimmern mit großem Garten. Öfferten mit Angabe des Preises sub N. C. J. 36 bei der Exped. niederzulegen. 5652

Laden gesucht.

Für eine feine Weihnachts-Ausstellung wird für das letzte Quartal ein großer, heller Laden event. Saal zu mieten gesucht. Öfferten mit Preisangabe unter M. H. 40 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 6006

Angebote:

Albrechtstraße 29, 2 Treppen hoch, ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 2624
Bleichstraße 35, 1 St., ein möbliertes Zimmer an einen anständigen Herrn per Monat zu 14 M. zu vermieten. 5719
Castellsstraße 1 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, sowie ein Dachlogis zu vermieten. 4937
 Friedrichstraße 30 sind zwei eleg. möbl. Zimmer (Parterre, separater Eingang) mit Pension zu vermieten. 6204
 Hellmundstraße 1, 2. Et., gut möbl. stilles Zimmer z. v. 5597

comfortabel möbliert, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Taunusstraße 30 oder im Hause. 4975
Nicolaistraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Einzelheiten zwischen 10 und 12 Uhr. 3228
 Oranienstraße 8 ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 6094
Rheinstraße 19 sind möblierte Wohnungen mit Küche oder Pension und einz. Zimmer zu verm. 4056

Villa Kadellenstraße 23a,

neben dem Turhause gelegen (Südseite), ist eine große, herrschaftlich möblierte Wohnung, mit oder ohne Stallung, sogleich anderweitig für die Wintermonate zu verm. 5805
 Schön möblierte Zimmer zu vermieten Häfnergasse 10. 6081
 Ein schönes, möbliertes Zimmer zu vermieten Lehrstraße 1, 1 Stiege hoch. 6063

Abreise halber

ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. October oder früher zu vermieten. Näheres Marktstraße 21. 6246

Die Villa Blumenstraße 3 ist unmöbliert zu vermieten. Herr Dr. Großmann, Adelheidstraße 33, wird die Gefälligkeit haben, nähere Auskunft zu ertheilen. 2895

Eine möblierte Wohnung

von 5 Zimmern und Küche in einem Gartenhause zu vermieten. Näheres Expedition. 6051

Arbeiter erhält Kost und Logis Ellenbogenstraße 10. 5674

Für den durch den Sturm geschädigten Gärtner A. Seibert sind bei B. J. eingegangen, welches dankend bescheinigt wird: Von P. L. bei Feier eines Geburtstages 8 M. 10 Pf. Kaufmann A. 1 M., H. M. 1 M., D. 1 M., H. 1 M., J. D. 50 Pf., G. B. 50 Pf., C. B. 40 Pf., H. C. 50 Pf., W. R. 50 Pf., M. D. 1 M., Director Wolf 1 M., G. 1 M., K. 50 Pf., H. 50 Pf., Garnicht 50 Pf., J. 50 Pf., Uingen. 50 Pf., W. C. 50 Pf., B. J. 1 M., Wwe. A. 1 M., Herrn Bauminspector B. 1 M., C. C. 50 Pf., Kt. 1 M., zusammen 25 M.

Auszug aus den Civilstande-Registern der Stadt Wiesbaden vom 6. September.

Geboren: Am 28. Aug. dem Herrschaider Dietrich Fürst e. L., R. Elisabeth. — Am 4. Sept. e. unehel. T., R. Barbara. — Am 6. Sept. e. unehel. T., R. Hermine. — Am 5. Sept., dem Gasarbeiter Johann Philipp Scheurer e. T., R. Maria Ernestine. — Am 31. Aug. dem Schreiner Wilhelm Lind e. T. — Am 31. Aug. dem Gärtner Joseph Faust e. S.

Aufgeboten: Der Buchbinder Philipp Heinrich Friedrich Wilhelm Christfreund von Dillenburg, wohnh. dahier, und Henriette Auguste Bizer von Uingen, wohnh. dahier. — Der Metalldrehergehilfe Heinrich Christian Gabel von Kettensbach, A. Wehen, wohnh. dahier, und Elisabeth Kaiser von Wiesbaden im Kreis Gießen, wohnh. dahier.

Verehelicht: Der Steindruckergehilfe Georg Wilhelm Schlosser von Diez, wohnh. dahier, und Antoinette Elisabeth Schildknecht von Paris, wohnh. dahier. — Der Cigarmacher, zur Zeit Soldat im Hessischen Füsilier-Regiment Nr. 80, Franz Schäfer von Bingen a. Rh., wohnh. dahier, und Catharine Margaretha Stahlheber von Dehrn, A. Limburg, wohnh. dahier. — Der Banquier Adolph Philipp Simon Bais von hier, wohnh. dahier, und Maria Anna Emilia Bodicza von Graz in Steiermark, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 3. Sept., der Hospitalpräfuder Philipp Kilb, alt 72 J. 10 M. 10 L. — Am 5. Sept., Maria Theresia, geb. Schmit, Ehefrau des Königl. Eisenbahn-Stationseinnehmers Johann Georg Günther, alt 37 J. 2 M. — Am 6. Sept., der Friseur Carl Schramm, alt 41 J. 7 M. 4 L.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 7. September 1880.)

Adler:

Schneider, Dr.,	Paris.	Skröder, m. Fr.,	Schweden-
Brunner, Rent. m. Fr.,	Leipzig.	Habenstein, Kfm.,	Bielefeld.
Röhrig, Fr. m. Tochter,	Coblenz.	Rütgers, Kfm.,	Wien.
Clasen, Kfm. m. Fr.,	Hamburg.	Nesse, Director,	Wien.
Karo, Kfm.,	Berlin.	Jacoby, Fr.,	Berlin.
Wallach, Kfm.,	Celle.	Aron, Fr.,	Berlin.
Dreckmeier, Kfm. m. Fam.,	Amsterdam.	Kähne, Kfm. m. Fr.,	Köln.
Richter, Kfm.,	Elberfeld.	Hartmann, Kfm.,	Berlin.
		Trendel, Kfm. m. Fam., Culmbach.	
		Wallenfels, Fbbk. m. Fr., Giessen.	

Nusken, Kfm., Barmen.
Weber, Fr. Rent., Barmen.
König, Apoth. m. S., Cloppenburg.
Berrischen, Kfm., Viersen.
Hesse, Kfm. m. Fam., Manchester.
Borchardt, Kfm., Berlin.
Oppermann, Kfm., Berlin.
Walther, Kfm. m. Tocht., Köln.
Weiss, Postm. m. Fr., Plettenberg.
Becker, London.
Hilmers, m. Schw., Kummersen.
Waldschmidt, Kfm., Wetzlar.
Lotichius, Dr., St. Goarshausen.

Hären:

Rackhorst, Buchhdl., Osnabrück.
Rackhorst, Frl., Osnabrück.
Filchen, Ld.-Ger.-R. Dr., Ratibor.
Rose, Gymn.-Lehrer Dr., Giessen.
Schaumann, Gtsb. Dr., Altenbüchen.

Blocksches Haus:

Weyersberg, m. Fr., Solingen.
v. Zakrzewska, Frl. m. Geschwister,
Aurich.

Glassford-Bell, Frl., England.
Gerson, Comm.-R. m. Fr., Berlin.
Rathenau, Fr., Berlin.
de Neuville, Amsterdam.
Müller, Rent. m. Fr., Düsseldorf.
Power, London.
Fritz, Gutsbes., Dürkheim.

Schwarzer Bock:

Bänziger-Schirmer, St. Gallen.
Luerßen, m. Fr., Chicago.
Mahla, Frl., Chicago.
Gerstel, m. Fr., Posen.

Zwei Böcke:

Böckler, Emskirchen.
Pohlig, 2 Kfle. m. Frn., Leichlingen.
Leysieffer, Frl., Leichlingen.

Cölnischer Hof:

Stockmann, m. Sohn, London.
Nissensohn, Kfm., Warschau.

Engel:

Jaffé, m. Sohn, Posen.
Kornmann, Fr., Eisenberg.
de Luchet, Rent., Paris.
Käpp, Fr., Paris.

Einhorn:

Gans, Kfm., Stuttgart.
Eckert, Kfm., Frankfurt.
Wohmann, Kfm., Rennerod.
Lefebre, Kfm., Köln.
Glück, m. Fr., Halle.

Ruttmann, Kfm. m. Fr., Frankfurt.
Heppner, Kfm. m. Fr., Büdingen.
Held, Kirberg.

Hemping, Referendar, Marburg.
Georgi, Marburg.
Hirsch, Kfm., Wien.

Stöpler, Kfm., Lauterbach.
Baumgärtel, Kfm., Lengenfeld.
Blanch, Kfm., Elberfeld.

Hitzeroth, Kfm., Frankfurt.
Grassmann, Gtsb. m. T., Weisel.
Grassmann, Bürgermeist., Weisel.

Quast, Lehrer, Elberfeld.
Henrich, Ems.
Wünsch, Kfm., Zeulenroda.

Quasebarch, Stud., Köln.
Breisig, Stud., Köln.

Eisenbahn-Hotel:

Clermont, Homburg.
Hasse, Fr. m. Schwest., Steinheim.
v. Berlo, Aachen.
Zimmermann, m. Fam. u. Schwägerin, Ludwigshafen.

Wentz, Köln.
Collet, 2 Hrn., England.
Grand-Hôtel (Schützenhof-Bäder):

Brinckmann, Herbede.
Greinberg, Stettin.
Höttges, Geldern.
Richter, Achern.
Biedermann, Achern.
Guthmann, Dresden.

Grüner Wald:

Schlegelmilch, Fbkb. m. Frn., Suhl.
Brächter, Kfm., Rothenburg.
Wibel, Staatsanw., Pforzheim.
Beckers, Lüttich.
Kuttenkeuler, 2 Frl., Köln.
Beckers, Magistrat, Lüttich.
Biegler, Kfm. m. Fr., Biel.
Speyer, Fabrikbes., Aachen.
Janssen, m. Fam., Crefeld.
Cummythen, Hull.
Renbotham, Hull.
Cockin, Hull.
Wagener, m. Fr., Berlin.
Laudermann, m. T., Gaudernbach.
Götze, Kfm., Berlin.
Frank, Fr., Trier.
Lane, Prem.-Lieut., Marburg.

Hotel „Zum Hahn“:

Hierthes, Keesen.
Tjachkese, Prof. m. Bgl., Halle.

Vier Jahreszeiten:

Mathias, Frl., Köln.
Hampke, m. Fr., Halle.
Brökelmann, m. Fam., Veheim.
Wesemann, m. Fr., Hamburg.
Frank, Frankfurt.
Corolt, Kfm. m. Tcht., New-York.
Zaller, Rent. m. Fr., Berlin.
Kempner, Frl., Berlin.

Kaiserbad:

Zimmermann, Dr., Berlin.
Dochl, Frl., Berlin.
Wolsbam, Rent. m. Fr., London.
Faber, Fabrikbes., Cinneinto.

Goldene Kette:

Opp, Olsbrücken.
Beker, Frl., Essenheim.
Lauz, m. Sohn, Nieder-Bachheim.
Neller, Buchhändl., Rödelheim.
Hörtel, Fr., Hachenburg.
Wüstreich, Fr., Ems.
Bambach, Kfm., Langen.
Sommet, Fr., Stromberg.

Goldenes Kreuz:

Cronau, Kfm., Berleburg.
Schäfer, Leipzig.
Rendenbach, Rent., St. Barbara.
Rendenbach, Frl., St. Barbara.

Weisse Lilien:

Rosoos, m. Fam., Ypres.
Echert, Fr. m. Begl., Mainz.
Plotz, Fr. m. Tocht., Essenheim.

Nassauer Hof:

Brusch, m. Fr., Hamburg.
v. Mertz, Russland.
Alexandroff, Russland.
Petschke, Hofr. R.-A. Dr., Leipzig.
Mannheimer, m. Fr., Berlin.

Mayer, Dürkheim.
Raba, m. Fam., Paris.
Hillesen, m. Sohn, Haag.
Lie, Hannover.

Marone, m. Fam. u. Bed., Turin.
Segoria, m. Fr., Sewelle.
Muthvent, m. Fr., Mühlhausen.
Siebold, Geh. Fin.-R., Frankfurt.

Ritter von Oppenheim, General-
Consul, Wien.
Sieveking, Fr., Hamburg.
Cohen, Fr., Hardehausen.

Fuchs, m. Fr., Berlin.
Fleischmann, m. Tcht., Sonneberg.
Cassini, Graf, Hamburg.

Hôtel du Nord:

Kickelhayn, Baum.m. Fr., Dresden.
Helm, Architect, Dresden.
Olshausen, Hamburg.
v. Günderrod, Fr. Baron m. Bed., Frankfurt.
Brühl, Kfm. m. Fr. u. Schw., Berlin.

Rabritius, Hotelbes. m. Fr., Marienbad.

Villa Nassau:

Budde, m. Fam., Barmen.
v. Kanschine, Fr. m. B., Petersburg.

Alter Nonnenhof:

Engel, Lehrer, Hagenbach.
Hebold, Stud., Trier.
Richter, Kfm. m. Fr., Kreuznach.
Stocker, Rent. m. Fr., Elberfeld.
Schmidt, Kfm., Niesky.
Blankmeister, Lehrer, Lollar.
Räsch, Amtsrichter, Runkel.
Reich, Coblenz.
Schorr, Kfm., Meiningen.
v. Wagenhöf, Offizier, Diez.
Eichorst, Kfm., Dievenort.
Kohl, Kfm., Solingen.
Pigeler, Kfm., Bonn.
Wüllenweber, Referend., Solingen.
Haas, Assessor, Berlin.
Georg, Kfm., Zollhaus.

Stromeyer-Hotel:

Heinichen, Referend., Hannover.
Lorenz, Diez.
König, Kfm., Diez.

Warth, Ingen., Heilik.
Wittke, Heinik.
Schmelzer, Kfm., Heinik.

Wagner, Kfm., Heinik.

Rhein-Hotel:

Trendelborg, Kfm., Buenos Ayres.
Rauch, Rent. m. Fr., GÜlhain.

Böckhalar, Kfm. m. Fr., Heilbronn.
Reinhardt, Kfm. m. Fr., Heilbronn.

Kitzinger, Kfm., Regensburg.
Berend, Fr. m. Tocht., Hamburg.

Se. Durchl. Fürst Dimitry Obo-
lensky, m. Bed., Petersburg.

Ihre Durchl. Fürstin Doria Pe-
trowna Obolensky, m. Bed., Petersburg.

Oppermann, Fr., Mittau.

Eberhardt, Apotheker m. Fr., Leipzig.

Weilbach, Rent., Worms.

Taylor, Fabrikbes. m. S., London.

Howard, Rent., London.

Hemigke, Dr. med., Leipzig.

Hirschberger, Fr. Pr.-Lieut., Strassburg.

Kramm, Frl., Berlin.

v. Lüdinghausen-Wolf, Baron, Curland.

Gülich, Fabrikbes., Eupen.

Geuer, Dr. med., Münster.

Salz, Rent. m. Tocht., Münster.

Whiteman, Wersenhampton.

Loxton, England.

Proctor, Cannreck.

Se. Durchl. Fürst Gagarine,

Petersburg.

Terry, Rent., Cambridge.

Bognes, Stud., Cambridge.

v. Tallian, Frhr., Wien.

v. Zalay, Fr., Wien.

Wyner, Kfm. m. Fr., Brüssel.

Thurgan, Frl., Eisenach.

Dittmar, R.-Rath m. Fr., Eisenach.

Rose:

Servais, Architect, Antwerpen.

Farnidge, m. Fam., England.

Bullet, m. Fr., Philadelphia.

Bullet, Frl., Philadelphia.

Weinberg, m. Fr., Warschan.

Meyer, Petersburg.

Baker, m. Fr., England.

Reed, m. Fam., London.

Norris, Fr., England.

Girdrood, Frl., England.

Kansch, Fabrikbes., Pforzheim.

Leicher, Kfm., Bergen.

Gray, Fr., Baltimore.

Gray, Fr., Baltimore.

du Pré, London.

Pariser Hof:

Berchenstein, Fr. Gräfin m. Fam.
u. Bed., Florenz.

v. Budberg, Baron Kammerherr,
Berlin.

Weisses Ross:

Friedrichs, Fr., Alzey.

Weisser Schwanz:

Lademann, Fr. m. Tocht., Steglitz.

Weinberg, Danzig.

Sonnenberg:

Eberle, Wolfsheim.

Ducke, Fr., Aschaffenburg.

Ducke, Frl., Aschaffenburg.

Sensfelden, Fr., Gross-Gerau.

Taunus-Hotel:

Matthaei, m. Fr., Jena.

Siefert, m. Fr., Stulp.

Taulow, Prof. m. Fr., Kiel.

Wittenstein, Barmen.

Erbshol, m. Fam., Barmen.

Weinlich, Barmen.

Steiner, Görlitz.

Sartory, m. Fr., Köln.

Zander, Köln.

Löwenstein, m. Fr., Weikeritte.

Scharf, m. Fr., Frankfurt.

Ehlers, Bremen.

Jurany, Budapest.

Wallmüller, A.-Ger.-Rath, Berlin.

Milles, m. Fr., Aachen.

Auxbüttel, Düsseldorf.

Fischer, m. Fr., Braunschweig.

Friedmann, Wien.

Hübner, m. Fr., Unterhof.

Irle, Carlsruhe.

Bock, Carlsruhe.

Ruchmagen, m. T., Lennwarden.

Roming, Tilburg.

Kramaghe, Tilburg.

Hulsenbeck, m. Fam., Wesp.

Grabowsky, Frankfurt.

Hotel Victoria:

Surr, Rent. m. Tocht., London.

Barker, Rent. m. Tocht., Wolverhampton.

de Koher, m. Fam., Brüssel.

Keiler, Rent. m. Fam., Berlin.

Chlikline, Rent., Russland.

Friedrich, Fr. Rent., Elberfeld.

Canevaro, Rent., Peron.

Pividul, Rent., Peron.

Hotel Trintammer:

Otto, Kfm. m. Fr., Zwickau.

Breune, Fabrikbes. m. Fam., Köln.

Schlesinger, Kfm., Chemnitz.

Deines, Offizier, Metz.

Becker, Kfm., Carlsruhe.

Friederich, Stud., Coblenz.

Hotel Vogel:

Lantmublager, Rent. m. Tocht., Cassel.

Reinhard, Kfm., Cahnstein.

Henechreth, Rent. m. Fr., Brasilien.

Disch, m. Fr., Braunschweig.

Hoffmann, Rent., Carlsruhe.

Wehler, Carlsruhe.

Hotel Weiss:

Maehler, Stud., Heidelberg.

Prömmel, Rent., Magdeburg.

Schmelzer, Kfm. m. Fr., Werdan.

van de Lanwitte, Rent. m. Fr., Antwerpen.

Ludwig, Rent. m. Fr., Berlin.

Cremer, Kfm., Köln.

Pfannenberg, Brauereibes. m. Fr.

u. Schwestern, Anhalt.

Wiechmann, cand. phil., Hamburg.

Homann, Gymnasiast, Hamburg.

Stubbin, Maler, Berlin.

Riebel, Ingen., Seitz.

Fasterding, Kfm., Magdeburg.

In Privathäusern:

Parkstrasse 16: Schloss, Fr. Rent.

m. Tocht., London.

Wilhelmstrasse 22: Law, London.

**Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.**

1880. 6. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Linien).	886.25	885.49	885.10	885.61
Thermometer (Reaumur)	18,8	21,4	14,2	16,46
Dunstspannung (Bar. Lin.)	5,80	5,02	6,00	5,60
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89,8	43,5	90,2	74,50
Windrichtung u. Windstärke	NW. schwach.	SW. schwach.	SW. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	theilw. heiter.	theilw. heiter.	völlig heiter.	—
Niederschlagsmenge pro □ in par. Eb.			14,0	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurter Course vom 6. September 1880.

Geld.

Wechsel.

Holl. Silbergeld	Rm.	Pf.	Amsterdam	168.70	B. 168.80	G.
Dukaten	9	60—65	London	20.48	P. 44	G.
20 Frs.-Stücke	16	16—20	Paris	80.75	B. 80.60	G.
Sovereigns	20	38—42	Wien	172.95	B. 172.55	G.
Imperiales	16	72—76	Frankfurter Bank-Disconto	5		
Dollars in Gold	4	21—24	Reichsbank-Disconto	5½		

Angetragen.

Novelle von E. Helter.

(19. Fortsetzung.)

Als der Doctor keine Antwort erhielt, sah er seinen Begleiter von der Seite an. „Professor, ich glaube, Du bist nicht bloss der altbekannte Brummbar, sondern auch noch ein ganz unverbesserlicher Eisbär dazu, — wenn nicht —“ schloß er mit ziemlich sarkastischem Lächeln, als bei seinen Worten eine flüchtige Röthe über des Professors Büge glitt, — „diese zur Schau getragene Eisbärenhaftigkeit bloss — Maske ist.“

Ein wenig ablenkend plauderte er, — des Professors überhandnehmende Verlegenheit anscheinend nicht bemerkend — in Bezug auf Gretchen mutter fort: „Das kleine Töchterchen des Hauses scheint ja sehr an seiner Erzieherin zu hängen, das ist sonst nicht immer der Fall, es war ein lieblicher Anblick, wie das kleine Ding die Arme zärtlich um die Taille des jungen Mädchens gelegt, so artig und sittsam grüßend neben ihr hergeschritten kam.“

Wieder traf es den Professor aus diesen Worten, und diesmal wie ein Vorwurf schneidend und spitz: „Und in solche Händen liegt die Erziehung von Kindern,“ — hatte er einst in scharfen und vorurtheilsvollen Worten gesagt! —

Der Nachmittag fand die Gesellschaft in zwangloser Vereinigung und heiterster Stimmung an dem schattigen Kaffeetisch im Bosquet, Burkhardt's prächtiger Humor hatte alle animirt, selbst der Professor schien davon angestieckt, und die Commerzienräthlin gab ihm in Gedanken bereit das Zeugniß eines ganz charmanten jungen Mannes, als er sich in unbegreiflicher Verblendung plötzlich selbst um diese Errungenschaft betrog. Die nächstliegende, unschuldige Ursache sollte Gretchen sein, manter sprang das Kind aus den das Bosquet umgebenden Bäumen an die Gruppe heran, in einiger Entfernung folgte ihr Ernestine, und der Doctor, die sich nähernde Erzieherin bemerkend, bat den Commerzienrath in höflichem Ton, ihn der jungen Dame, die er bei der Mittagstafel vermisst, vorzustellen.

Dieser willfährte ihm gern, und nun verschloß Burkhardt das verlegene Mädchen in ein Gespräch, dem sie sich, trotz der missbilligenden Blicke der Commerzienräthlin und dem geringschätzigen Lippenauswerten Elfriedens, ohne ungezogen zu sein, nicht zu entziehen vermochte.

In diesem Augenblicke beanspruchte der Gutsinspector den Commerzienrath in einer nothwendigen Angelegenheit, und seine Gattin, mit dem Professor und Elfrieden allein zurückbleibend, erhob sich nun ebenfalls, um mit diesem und dem durch einen Augenwink von ihrem Entschluß benachrichtigten Doctor ein wenig zu promeniren. Wenn sie indessen geglaubt, Burkhardt durch

diesen Manöver von Ernestinen zu trennen, so irrte sie sich, denn dieser schritt nun ganz unbesangen mit dem jungen Mädchen voran, — Gretchen wollte ja ohnedies auch von der Partie sein und war gerade heute von ihrer Erzieherin, an deren Arm sich die Kleine gehängt, nicht zu trennen.

So mußte die Commerzienräthlin es, wenn auch sehr wider ihren Willen, aber doch dulden, daß Ernestine in ihrer Gesellschaft verblieb, und jetzt ging sie, jedenfalls in nicht sehr freundlicher Stimmung mit dem Professor, dessen Arm Elfriede genommen, hinter den Voranschreitenden her.

Ernestine, die indessen ihre erste Verlegenheit überwunden, schloß sich von nun an unbefangen Doctor Burkhardt's heiterem Plaudern an, warum auch sollte sie nicht? Diese höfliche, sie den Damen des Hauses gleichberechtigende Artigkeit erwies ihr ja selten Jemand, vor ihm war sie sich keines quälenden Schuldgefühls, daß ihre Lippen vor dem Professor verschlossen, bewußt, und es war ja auch der Freund dessen, dem gegenüber sie immer noch mit glühender Seele nach Rechtfertigung dürstete, den sie aber doch zu hassen — verlernt.

Schweigend und ziemlich unzugänglich für Elfriedens Wit folgte der Professor dem plaudernden Paar, in immer gleichbleibender Entfernung vor sich sah er an des Doctors Seite Ernestines schlanke, seine Gestalt, ihren anmutigen Gang, und es war das Einiges, was seine Augen festhielt wie mit magischer Gewalt. Ihr Gespräch zu verstehen, dazu waren sie zu weit, aber ein zuweilen erlöndenes silbernes Lachen, das er noch nie von des jungen Mädchens stets so ernst und festgeschlossenen Lippen gehört, verlehrte ihn trotz seines Wohltautes fast; — wie sie, die ihm gegenüber allezeit so wortkarg war und nur widerstrebend sprach, jetzt so anscheinend heiter, so angeregt plauderte! Aber freilich, zwischen ihr und seinem Freunde stand ja nicht jenes grenzenlos bittere demütigende Wort, das seine Hand in ihr Leben geschleudert, und wie das auch Geltung forderte, seine Augen zogen sich doch nach und nach mit düsterem Ausdruck zusammen, und eine dichte, finstere Falte trat auf seine Stirn.

Die Commerzienräthlin bemerkte sie, aber unter dem Eindruck einer jedenfalls ganz anderen Deutung derselben, und in der Meinung auf ihres Neffen Gedankengang einzugehen, ließ sie sich in heftig mißbilligenden Worten über Burkhardt's thörichte, zu weit getriebene Courtoisie und über die unpassende Anteilnahme der Gouvernante an derselben aus.

„Ja,“ bestätigte Elfriede mit einem boshaften Zug, — sie hatte ihre, bei Gelegenheit des Ballabends, in dem kleinen Büffettzimmerchen vor Ernestine erleideten Niederlage noch nicht vergessen, — „ich wußte es längst, daß diese ewig trauernde Gouvernante einfach eine Cokette ist, — sie ist es so sehr, daß — —“

„Däß,“ — ergänzte der Professor jetzt mit unerbittlicher Ironie, — „daß sie eine prachtvolle Altstimme so in den Hintergrund stellt, daß man dieselbe erst durch Zufall entdecken muß.“

„Ah Erich,“ — rief Elfriede mit unverkennbarem Hohn und löste ihre Hand von des Professors Arm, — „da hast Du wohl selbst die Rolle dieses, nimm es mir nicht übel, etwas zweifelhaften Zufalls, und zwar in unserer Abwesenheit gespielt, — denn wir, — sie wandte sich mit besonderer Beziehung ihrer Mutter zu — „wir haben nichts von dieser prachtvollen Altstimme gehört!“ — Dabei lachte die junge Dame fast hysterisch auf.

In dem Kopfe der Commerzienräthlin aber arbeitete der heftigste Zorn. In ihrem Geiste tauchten sofort allerhand nachtschwärze Vorstellungen auf von dem, was in ihrer Abwesenheit möglicherweise Alles geschehen, nun war es ja mit einem Male sonnenklar, warum ihr schönes Kind bisher nicht reüssiren gekonnt. Den Nehen und Intrigen einer abgefeimten Cokette gegenüber konnte das freilich nicht möglich sein; — aber das stand bei ihr fest, diese Person mußte fort aus dem Haus, sobald wie möglich, eine richtige Ahnung hatte es ihr ja von Anfang an gesagt, daß sie sich in der Bedeutung dieses Geschöpfes nicht getäuscht.

Ein in fast schrillem Tone ertheilter Befehl sandte Ernestine ins Haus zurück, und in Kurzem folgten ihr die beiden erzürnten Damen dorthin nach.

(Fortsetzung folgt.)